

## 6 Zusammenfassung

Die Grundschule Wiepenkathen macht einen sehr gepflegten, einladenden und gestalteten Eindruck. Sie bietet den Schülerinnen und Schülern durch das große Schulgelände einen angemessenen Bewegungs- und Aufenthaltsraum. Das Schulklima der Grundschule Wiepenkathen ist in besonderer Weise durch Freundlichkeit und Respekt gekennzeichnet. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich ebenso wie die Lehrkräfte und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in besonderem Maße wohl und sicher an ihrer Schule.

Das Schulleben wird von der Schule sehr anregend gestaltet und durch die Elternschaft und den engagierten Förderverein besonders tatkräftig unterstützt. Die Schulleitung kommt ihrer Führungsverantwortung in besonderem Maße nach. Die Zusammenarbeit mit dem Schulträger ist gewährleistet. Das Kollegium der Grundschule ist sich ausgesprochen einig in den pädagogischen Grundsätzen.

Eine Stärke der Schule liegt in ihrem pädagogischen Klima. Die Schülerinnen und Schüler erfahren in einer besonders lernanregend gestalteten Umgebung Ermutigung und Bestätigung. Es gelingt den Lehrkräften, im Unterricht für eine unterstützende Arbeitsatmosphäre zu sorgen.

Weitere Stärken der Schule sind alle drei Teilbereiche der Schulkultur, nämlich Schulklima und Schulleben, Eltern- und Schülerbeteiligung sowie die Kooperation mit anderen Schulen und externen Partnern. Die Führungsverantwortung der Schulleitung aus dem Bereich Schulmanagement ist ebenso eine Stärke der Grundschule Wiepenkathen wie die Bereiche Personalentwicklung und Förderung der Lehrerprofessionalität sowie Ziele und Strategien der Qualitätssicherung und –entwicklung.

Als Verbesserungsbereiche werden die Vereinheitlichung der Arbeitspläne unter Einbeziehung eines noch zu entwickelnden Methodenkonzeptes und die Umsetzung des Medienkonzeptes festgestellt. Im unterrichtlichen Handeln kann die Ausweitung differenzierter Methoden unter Einsatz geeigneter Medien zu einer deutlichen Steigerung des Anteils an selbstständigem Lernen führen und die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler besser berücksichtigen.

Die Grundschule Wiepenkathen präsentiert sich als eine vorbildlich professionell geführte Schule, die auf dem Weg zu guter Schul- und Unterrichtsqualität bereits weit fortgeschritten ist.

## ANLAGE 1: Qualitätsprofil - lang

**Das Qualitätsprofil Grundschule Wiepenkathen**

**Beurteilungskategorien für die 16 Qualitätskriterien:**

4	stark	Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Teilkriterien dieses Qualitätskriteriums optimal oder gut.
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätskriterium mehr Stärken als Schwächen auf. Die Schule kann die Qualität einiger Teilkriterien noch weiter verbessern; die wichtigsten Teilkriterien werden erfüllt.
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätskriterium mehr Schwächen als Stärken auf; die wesentlichen Teilkriterien sind noch verbesserungsfähig.
1	schwach	Bei allen Teilkriterien des Qualitätskriteriums sind Verbesserungen erforderlich.

**Beurteilungskategorien für die 98 Teilkriterien:**

++	trifft in besonderem Maße zu	Norm für „4“: alle bewerteten TK mind. im + Bereich, davon mind. ein Viertel ++
+	trifft zu	Norm für „3“: mehr als 50 % der bewerteten TK im + Bereich
-	trifft nicht zu	Norm für „2“: 50% oder weniger als 50 % der bewerteten TK im + Bereich
0	keine Beurteilung möglich (Können 50 % oder mehr der Teilkriterien nicht bewertet werden, bleibt das Qualitätskriterium ohne Wertung.)	Norm für „1“: kein TK im + Bereich

Das Qualitätsprofil						
Qualitätskriterien und Teilkriterien			Bewertungen			
1	<b>Ergebnisse und Erfolge der Schule</b>		<b>nicht bewertet</b>			
1.1	Die Schülerinnen und Schüler erreichen gute Ergebnisse in der sprachlichen Grundsicherheit in Wort und Schrift sowie der Lesefähigkeit.		++	+	-	0
1.2	Die Schülerinnen und Schüler erreichen gute Ergebnisse im Fach Mathematik.		++	+	-	0
1.3	Die Schülerinnen und Schüler erreichen gute Ergebnisse in der ersten Fremdsprache.		++	+	-	0
1.4	Die Schule erreicht gute Ergebnisse in weiteren Fächern, Lernbereichen oder Aufgabenfeldern. --		++	+	-	0
1.5	Die Schule erreicht gute Ergebnisse bei der Entwicklung des Arbeits- und Sozialverhaltens der Schülerinnen und Schüler.		++	+	-	0
1.6	Die Schule erreicht bei den Eltern eine hohe Akzeptanz der Schullaufbahneempfehlungen. (In Zukunft: Die Schülerinnen und Schüler erreichen in den weiterführenden Schulen gute Schulabschlüsse.)		++	+	-	0
1.7	Die Schule kann besondere Erfolge und Auszeichnungen vorweisen.		++	+	-	0
<i>Norm für das Urteil „3“: mehr als 50% der bewerteten Teilkriterien darunter 1.1 und 1.2 im +Bereich</i>						

2	Lernen und Lehren: Schuleigenes Curriculum	4	3	2	1
2.1	Die Fachkonferenzen der Schule haben schuleigene Arbeitspläne erstellt, auf die sich der Unterricht bezieht.	++	+	-	0
2.2	Die Schule hat ein Konzept zum Erwerb von Basiskompetenzen (Lern- und Arbeitstechniken, soziale Kompetenz) erarbeitet. Es ist in die schuleigenen Arbeitspläne integriert. Ein Verfahren zur Umsetzung ist erkennbar.	++	+	-	0
2.3	Fachübergreifendes und projektbezogenes Lernen sind Bestandteil des Curriculums.	++	+	-	0
2.4	Es gibt Sprachfördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen – auf der Basis eines Konzepts der Schule.	++	+	-	0
2.5	Die Schule hat besondere Konzepte zum Bildungsauftrag des Niedersächsischen Schulgesetzes entwickelt und umgesetzt (z.B. Gesundheitsförderung, Umweltbildung, interkulturelle Bildung).	++	+	-	0
2.6	Die Schule hat ein Konzept zur Medienerziehung erarbeitet, das insbesondere die Informations- und Kommunikationstechnologie berücksichtigt. Ein Verfahren zur Umsetzung ist erkennbar.	++	+	-	0
<b>Norm für das Urteil „3“:</b> mehr als 50% der bewerteten Teilkriterien darunter 2.1 im +Bereich					

3	Lernen und Lehren: Lehrerhandeln im Unterricht – Zielorientierung und Strukturierung des Unterrichts	4	3	2	1
3.1	Die Lehrkräfte sorgen dafür, dass die Ziele des Unterrichts bzw. die Leistungserwartungen deutlich werden.	++	+	-	0
3.2	Der Lehrstoff und die Aufgaben werden verständlich erläutert.	++	+	-	0
3.3	Der Lernprozess ist deutlich strukturiert, die Lernschritte sind sinnvoll verknüpft.	++	+	-	0
3.4	Die Unterrichtszeit wird lernwirksam genutzt.	++	+	-	0
3.5	Die Lehrkräfte sorgen für einen geordneten Verlauf der Unterrichtsstunden/-sequenzen.	++	+	-	0
<p><b>Norm für das Urteil „4“:</b> alle bewerteten TK im + Bereich, davon mind. ein Viertel ++ Zusatz: mind. 85% der Unterrichtsstunden sind mit „3“ oder „4“, mind. 25 % mit „4“ bewertet worden.</p> <p><b>Norm für das Urteil „3“:</b> mehr als 50 % der bewerteten Teilkriterien darunter 3.2 im + Bereich Zusatz: 75% der Stunden sind mindestens mit „3“ bewertet worden.</p> <p><b>Norm für das Urteil „2“:</b> 50 % oder weniger der bewerteten TK im + Bereich oder 3.2 im – Bereich Zusatz: mind. 50 % der Unterrichtsstunden sind mit „3“ oder „4“ bewertet worden.</p> <p><b>Norm für das Urteil „1“:</b> alle bewerteten Teilkriterien im –Bereich.</p>					

4	<b>Lernen und Lehren: Lehrerhandeln im Unterricht - Stimmigkeit und Differenzierung des Unterrichts</b>	4	3	2	1
4.1	Die Inhalte und das Anforderungsniveau der Unterrichtsstunden/-sequenzen sind angemessen.	++	+	-	0
4.2	Die Unterrichtsmethoden sind auf die Schülerinnen und Schüler sowie auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.	++	+	-	0
4.3	Der Unterricht berücksichtigt Anforderungsbereiche bis hin zum Problem lösenden Denken.	++	+	-	0
4.4	Der Unterricht berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit und das unterschiedliche Lerntempo der Schülerinnen und Schüler.	++	+	-	0
4.5	Die eingesetzten Lehrmaterialien und Medien sind auf die Schülerinnen und Schüler sowie die Inhalte abgestimmt.	++	+	-	0
<i>Zusatz: Es werden gravierende fachliche Mängel beobachtet:</i>		in 0 (Anzahl) von 20 Unterrichtsbesuchen		0%	
<p><b>Norm für das Urteil „4“:</b> alle bewerteten TK im +Bereich, davon mind. ein Viertel ++ Zusatz: mind. 85% der Unterrichtsstunden sind mit „3“ oder „4“, mind. 25% mit „4“ bewertet worden</p> <p><b>Norm für das Urteil „3“:</b> mehr als 50% der bewerteten Teilkriterien darunter 4.1 im +Bereich Zusatz: 75 % der Unterrichtsstunden sind mindestens mit „3“ bewertet worden.</p> <p><b>Norm für das Urteil „2“:</b> 50% oder weniger der bewerteten TK im +Bereich oder 4.1 im –Bereich Zusatz: mind. 50% der Unterrichtsstunden sind mit „3“ oder „4“ bewertet worden.</p> <p><b>Norm für das Urteil „1“:</b> alle bewerteten Teilkriterien im –Bereich</p>					

5	<b>Lernen und Lehren: Lehrerhandeln im Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses</b>	4	3	2	1
5.1	Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv am Unterricht.	++	+	-	0
5.2	Die Lehrkräfte fördern selbstständiges Lernen.	++	+	-	0
5.3	Die Lehrkräfte fördern Partner- und Gruppenarbeit.	++	+	-	0
5.4	Die Lehrkräfte fördern die Nutzung angemessener Medien, insbesondere der IuK-Technologie im Lernprozess.	++	+	-	0
5.5	Die Lehrkräfte nehmen den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler im Unterricht wahr und melden ihn zurück.	++	+	-	0
5.6	Der Unterricht führt erkennbar zu einem Lernzuwachs bei den Schülerinnen und Schülern.	++	+	-	0
<i>Zusatz: Der PC wurde von den Schülerinnen und Schülern im Lernprozess sinnvoll genutzt:</i>		in 3 (Anzahl) von 19 Unterrichtsbesuchen		15 %	
<p><b>Norm für das Urteil „4“:</b> alle bewerteten TK im +Bereich, davon mind. ein Viertel ++ Zusatz: mind. 85% der Unterrichtsstunden sind mit „3“ oder „4“, mind. 25% mit „4“ bewertet worden.</p> <p><b>Norm für das Urteil „3“:</b> mehr als 50% der bewerteten Teilkriterien darunter 5.6 im +Bereich Zusatz: 75 % der Stunden sind mindestens mit „3“ bewertet worden.</p> <p><b>Norm für das Urteil „2“:</b> 50% oder weniger der bewerteten TK im +Bereich oder 5.6 im –Bereich Zusatz: mind. 50% der Unterrichtsstunden sind mit „3“ oder „4“ bewertet worden.</p> <p><b>Norm für das Urteil „1“:</b> alle bewerteten Teilkriterien im –Bereich</p>					

6	Lernen und Lehren: Lehrerhandeln im Unterricht – Pädagogisches Klima	4	3	2	1
6.1	Im Unterricht herrscht eine freundliche, konstruktive Arbeitsatmosphäre.	++	+	–	0
6.2	Die Lehrkräfte unterstützen das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler, sie bestätigen und ermutigen sie.	++	+	–	0
6.3	Die Lehrkräfte tragen durch ihr Auftreten im Unterricht zu einer lernwirksamen Arbeitsatmosphäre bei.	++	+	–	0
6.4	Die Lernumgebung trägt zu einer positiven Arbeitsatmosphäre bei.	++	+	–	0
<i>Zusatz: Raumgröße, -ausstattung und -technik sind nicht angemessen bzw. lernförderlich:</i>		in 0 (Anzahl) von 20 Unterrichtsbesuchen		0%	
<p><b>Norm für das Urteil „4“:</b> alle bewerteten TK im +Bereich, davon mind. ein Viertel ++ Zusatz: mind. 85% der Unterrichtsstunden sind mit „3“ oder „4“, mind. 25% mit „4“ bewertet worden.</p> <p><b>Norm für das Urteil „3“:</b> mehr als 50% der bewerteten Teilkriterien darunter 6.2 im +Bereich Zusatz: 75 % der Unterrichtsstunden sind mindestens mit „3“ bewertet worden.</p> <p><b>Norm für das Urteil „2“:</b> 50% oder weniger der bewerteten TK im +Bereich oder 6.2 im –Bereich Zusatz: mind. 50% der Unterrichtsstunden sind mit „3“ oder „4“ bewertet worden.</p> <p><b>Norm für das Urteil „1“:</b> alle bewerteten Teilkriterien im –Bereich</p>					

7	Lernen und Lehren: Leistungsanforderungen und Leistungskontrollen	4	3	2	1
7.1	Die Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler wird von der Schule gefördert und gefordert.	++	+	–	0
7.2	Die Lehrkräfte informieren die Schülerinnen und Schüler über die Ziele und Inhalte des Unterrichts sowie die von ihnen erwarteten Leistungen.	++	+	–	0
7.3	Die Kriterien der Leistungsbewertung sind schulintern abgestimmt, offen gelegt und werden angewendet.	++	+	–	0
7.4	Die Schule hat Grundsätze für den Umgang mit Hausarbeiten erarbeitet und wendet diese an.	++	+	–	0
7.5	Die Erziehungsberechtigten sowie die Schülerinnen und Schüler sind über die Regelungen zur Versetzung und zur Schullaufbahnpflicht informiert.	++	+	–	0
<b>Norm für das Urteil „3“:</b> mehr als 50 % der bewerteten Teilkriterien im + Bereich					

<b>8</b>	<b>Lernen und Lehren: Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
8.1	Die Schule ermittelt und dokumentiert die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler.	++	+	-	0
8.2	Die Schülerinnen und Schüler und die Erziehungsberechtigten erhalten über Zeugnisse und Elternsprechtag hinaus die Möglichkeit, sich über die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu informieren.	++	+	-	0
8.3	Die Schule hat ein Förderkonzept / ein Konzept zur individuellen Förderung – ggf. inkl. Maßnahmen zur sonderpädagogischen Förderung – erarbeitet. Sie schreibt es fort und setzt es um.	++	+	-	0
8.4	Die Schule erkennt und fördert besondere Begabungen.	++	+	-	0
8.5	Die Schule organisiert Angebote zur Förderung der Konzentrations- und Lernfähigkeit (Bewegung – Spiel – Sport, gesunde Ernährung, Stressabbau usw.).	++	+	-	0
<i>Norm für das Urteil „3“:</i> mehr als 50 % der bewerteten Teilkriterien darunter 8.1 im + Bereich					

<b>9</b>	<b>Lernen und Lehren: Schülerberatung und -betreuung</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
9.1	Die Schule hat ein Beratungskonzept eingeführt.	++	+	-	0
9.2	Die Schule bietet Schülerinnen und Schülern, die Hilfe brauchen, frühzeitig Unterstützung an.	++	+	-	0
9.3	Lehrkräfte und Fachleute der Jugendhilfe, schulpsychologischen Beratung, mobilen Dienste, der Kinder- und Jugendgesundheitsdienste und Erziehungsberatungsstellen u.a. wirken bei der Beratung und Betreuung von Schülerinnen oder Schülern zusammen.	++	+	-	0
9.4	Die Schule hat ein abgestimmtes Verfahren für den Umgang mit Schulversäumnissen der Schülerinnen und Schüler eingeführt.	++	+	-	0
9.5	Die Schule organisiert die Schullaufbahnberatung und das Verfahren zur Schullaufbahempfehlung umfassend und differenziert.	++	+	-	0
<i>Norm für das Urteil „3“:</i> mehr als 50 % der bewerteten Teilkriterien im + Bereich					

10	Schulkultur: Schulklima und Schulleben	4	3	2	1
10.1	An der Schule herrscht ein respektvoller und freundlicher Umgang zwischen den Beteiligten.	++	+	-	0
10.2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule sicher und wohl.	++	+	-	0
10.3	Die Lehrkräfte und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich an der Schule wohl.	++	+	-	0
10.4	Die Schule macht einen gepflegten Eindruck und wirkt einladend.	++	+	-	0
10.5	Das Schulgelände ist als Aufenthaltsort für die Schülerinnen und Schüler einladend gestaltet (Spiel-, Sport-, Bewegungs-, Naturerlebnismöglichkeiten usw.).	++	+	-	0
10.6	Die Schule bietet vielfältige Angebote für ein anregendes Schulleben.	++	+	-	0
10.7	Es gibt klar formulierte Regeln, auf deren Einhaltung geachtet wird.	++	+	-	0
10.8	Die Schule hat Maßnahmen zur Gewaltprävention ergriffen und wacht über die Sicherheit und das Eigentum der Schülerinnen und Schüler.	++	+	-	0
10.9	Die Schule hat ein Präventionskonzept zum Rauchen, Konsum alkoholischer Getränke und anderer Drogen entwickelt, das regelmäßig überprüft und fortgeschrieben wird.	++	+	-	0
<i>Norm für das Urteil „3“: mehr als 50 % der bewerteten Teilkriterien darunter 10.2 im + Bereich</i>					

11	Schulkultur: Eltern- und Schülerbeteiligung	4	3	2	1
11.1	Die Erziehungsberechtigten und die Schülerinnen und Schüler werden über die Schule und die Entwicklungen in der Schule informiert.	++	+	-	0
11.2	Die Erziehungsberechtigten beteiligen sich aktiv am Schulleben und an der Schulentwicklung.	++	+	-	0
11.3	Die Schule sorgt für eine aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Schulleben und an der Schulentwicklung.	++	+	-	0
11.4	Die Schule fördert die demokratische Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler in der Schule.	++	+	-	0
11.5	Die Schülerinnen und Schüler übernehmen eigenständige Gestaltungsaufgaben und Verantwortungsbereiche in der Schule.	++	+	-	0
<i>Norm für das Urteil „3“: mehr als 50 % der bewerteten Teilkriterien darunter 11.1 im + Bereich</i>					

12	Schulkultur: Kooperation mit Kindertageseinrichtungen, anderen Schulen und externen Partnern	4	3	2	1
12.1	Die Schule arbeitet mit vorschulischen Einrichtungen zur Förderung eines problemlosen Übergangs der Schülerinnen und Schüler zusammen.	++	+	-	0
12.2	Die Schule kooperiert mit anderen Schulen (Grund- und Förderschulen, weiterführende Schulen) sowie Einrichtungen der Jugendhilfe, um eine optimale Fortsetzung des Bildungsgangs der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.	++	+	-	0
12.3	Die Schule unterhält regelmäßige Kontakte zu Einrichtungen im Umfeld (Büchereien, Umweltzentren, Musikschulen, Vereine, Kirchen, Betriebe usw.), um die Lernangebote zu erweitern.	++	+	-	0
12.4	Die Schule unterhält Kontakte auf nationaler und internationaler Ebene mit anderen Schulen und außerschulischen Partnern.	++	+	-	0
<i>Norm für das Urteil „3“: mehr als 50 % der bewerteten Teilkriterien darunter 12.1 im +Bereich</i>					



13	Schulmanagement: Führungsverantwortung der Schulleitung	4	3	2	1
13.1	Die Schulleitung sorgt für einen Konsens in den Grundsätzen der Erziehung.	++	+	-	0
13.2	Die Schulleitung ist in ihrem Verhalten Vorbild für die Werte und pädagogischen Grundsätze der Schule (z.B. Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Konsensfähigkeit).	++	+	-	0
13.3	Die Schulleitung fördert die Zusammenarbeit in der Schule (z.B. Teambildung, Abbau von Kommunikationsproblemen, Einbeziehung der Elternvertretung, Koordination der Gremienarbeit).	++	+	-	0
13.4	Die Schulleitung delegiert Aufgaben, legt Verantwortlichkeiten fest.	++	+	-	0
13.5	Die Schulleitung fördert Maßnahmen zur Verbesserung des Unterrichts (z.B. durch Teamarbeit, Unterrichtsbesuche, Fortbildung).	++	+	-	0
13.6	Die Schulleitung fördert Maßnahmen zur Schulentwicklung (z.B. Leitbild-, Schulprogrammentwicklung, Einrichtung einer Steuergruppe oder von Gesprächsforen).	++	+	-	0
13.7	Die Schulleitung überprüft systematisch die schriftlichen Arbeiten zur Leistungsfeststellung (Klausuren, Prüfungsarbeiten).	++	+	-	0
13.8	Die Schulleitung überprüft und verbessert regelmäßig die Wirksamkeit des eigenen Führungsverhaltens.	++	+	-	0
13.9	Die Schulleitung fördert die Zusammenarbeit der in Mobilen Diensten und integrativen Maßnahmen tätigen Lehrkräfte.	++	+	-	0
<i>Norm für das Urteil „3“: mehr als 50 % der bewerteten Teilkriterien im + Bereich</i>					

14	Schulmanagement: Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	4	3	2	1
14.1	Die Schulleitung stellt sicher, dass Unterricht, unterrichtsergänzende Angebote und Pausenaufsicht effektiv durchgeführt werden.	++	+	-	0
14.2	Die Schulleitung hat ein abgestimmtes, tragfähiges Vertretungskonzept für Personalengpässe und bei Ausfällen von Lehrkräften.	++	+	-	0
14.3	Die Klassenbildung und der Lehrereinsatz erfolgen nach pädagogischen sowie fachdidaktischen und fachmethodischen Kriterien.	++	+	-	0
14.4	Aktuelle Lehr-, Lern- und Arbeitsmittel stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung und sind zugänglich.	++	+	-	0
14.5	Die Schulleitung stellt sicher, dass die IuK- Einrichtung in der Schule funktional einsetzbar ist.	++	+	-	0
14.6	Die Schule hat ein abgestimmtes Konzept zur Verteilung der Haushaltsmittel.	++	+	-	0
14.7	Die Schule erschließt sich weitere finanzielle und personelle Ressourcen.	++	+	-	0
14.8	Die Schule schont natürliche Ressourcen und vermeidet Umweltbelastungen (durch Energie-, Wassereinsparung, Abfallvermeidung usw.).	++	+	-	0
14.9	Die Schulleitung vertritt aktiv die Interessen der Schule gegenüber dem Schulträger, um die Gestaltung, Ausstattung und Nutzung der Schule und des Schulgeländes zu optimieren.	++	+	-	0
14.10	Die Schule organisiert Maßnahmen zur Arbeitssicherheit sowie zum Abbau von Belastungen und Gesundheitsgefährdungen.	++	+	-	0
<i>Norm für das Urteil „3“: mehr als 50 % der bewerteten Teilkriterien darunter 14.1 im + Bereich</i>					

15	Personalentwicklung und Förderung der Lehrerprofessionalität	4	3	2	1
15.1	Die Lehrkräfte erfahren in der Schule Wertschätzung und angemessene Entwicklungsmöglichkeiten.	++	+	-	0
15.2	Die Schule unterstützt fachbezogene und pädagogische Zusammenarbeit bzw. Teamarbeit durch geeignete Organisationspläne.	++	+	-	0
15.3	Die Schule fördert die Professionalität der Lehrkräfte durch Fortbildung nach einem abgestimmten Konzept.	++	+	-	0
15.4	Die Lehrkräfte nehmen ihre Verantwortung für den Erhalt und die Entwicklung ihrer Professionalität wahr.	++	+	-	0
15.5	Die Schule hat ein Konzept zur Einführung neuer Lehrkräfte sowie neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.	++	+	-	0
15.6	Beim Unterrichtseinsatz werden Aspekte der Personalentwicklung berücksichtigt.	++	+	-	0
15.7	Die Schule hat Maßnahmen zur Personalentwicklung eingeleitet bzw. durchgeführt (z. B. Personalentwicklungsgespräche mit den Lehrkräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern).	++	+	-	0
<i>Norm für das Urteil „3“: mehr als 50 % der bewerteten Teilkriterien darunter 15.1 im + Bereich</i>					

16	Ziele und Strategien der Qualitätssicherung und -entwicklung	4	3	2	1
16.1	Die Schule hat ein Leitbild, das den schulformbezogenen Bildungsauftrag und die Stellung der Schule in ihrem sozialen Umfeld berücksichtigt und mit allen Beteiligten abgestimmt wurde.	++	+	-	0
16.2	Die Schule hat eine schulintern abgestimmte Entwicklungsplanung (Schulprogramm).	++	+	-	0
16.3	Die Schule hat Ziele für die Verbesserung der Unterrichtsqualität formuliert und ergreift Maßnahmen, um Unterricht und Ergebnisse zu verbessern.	++	+	-	0
16.4	Die Schule bilanziert und dokumentiert regelmäßig ihre Leistungs- und Entwicklungsdaten (z.B. Ergebnisse von Vergleichsarbeiten, Wiederholerquoten) und nutzt diese für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.	++	+	-	0
16.5	Die Schule ermittelt regelmäßig die Zufriedenheit mit den von ihr erbrachten Leistungen und nutzt die Ergebnisse für die Verbesserung ihrer Arbeit.	++	+	-	0
<i>Norm für das Urteil „3“: mehr als 50 % der bewerteten Teilkriterien im + Bereich</i>					